



## Schwerpunkt Fonds

Investieren und Gutes dabei tun:  
Nachhaltigkeitsfonds liegen im Trend

Seite 6



## Unternehmen

Flourierende Wirtschaftsbeziehungen:  
Hamburger Firmen im Geschäft mit den  
Vereinigten Arabischen Emiraten

Seite 10



## Versicherungen

Treffen des „Who is Who“:  
Norddeutscher Versicherungstag in  
den Hamburger Börsensälen

Seite 12

## Ohne Wedel friert Hamburg

130.000 Hamburger Unternehmen und Haushalte bangen um ihre Wärmeversorgung

Von Franz Wauschkuhn

Die Fernwärmeversorgung Hamburger Unternehmen und Privathaushalte ist über das Jahr 2012 hinaus nicht mehr gesichert. Denn spätestens 2013 soll das veraltete Heizkraftwerk Wedel (HKW) mit seiner thermischen Erzeugungskapazität von 400 MW nach 50 Jahren Laufzeit stillgelegt werden. HKW leistet gut ein Drittel der Fernwärmeversorgung der Hansestadt. Nach den Planungen des Vattenfall Europe Konzerns sollte der Neubau des Steinkohlekraftwerks Moorburg unter anderem auch den Wegfall der Kapazität von Wedel ersetzen.

Da Bürgermeister Ole von Beust (CDU) und sein grün-schwarzer Hamburger Senat aber seit der Bürgerschaftswahl den Bau von Moorburg verhindern, drohen Hunderttausenden von Hamburger Bürgern ab 2013 kalte Wohnungen. Eine alternative Fernwärmeversorgung ist nicht bekannt.

„Hamburg schönt seine CO<sub>2</sub> Bilanz auf Kosten Schleswig-Holsteins“, lautet der Vorwurf im Kieler Landeshaus. Denn das alte HKW, das ausschließlich Hamburg versorgt, liegt auf schleswig-holsteinischem Gebiet. Einen Weiterbetrieb des Wedeler Steinkohlekraftwerks über 2012 hinaus kann die Kieler Landesregierung nicht untersagen, weil die Immissionschutzgenehmigung unbefristet ist.

Dass der Vattenfall-Konzern sich auf Bitten des von Beust-Senats entschließen könnte, Wedel zu modernisieren, gilt als unwahrscheinlich. Um das HKW auf den aktuellen Stand der Kraftwerkstechnik zu bringen, bedarf es einer Investition in dreistelliger Millionen-Euro-Höhe. „Das Kraftwerk Wedel ist nach 50 Jahren am Ende seiner Nutzungsdauer angekommen; so ist es z. B. vielfach schwierig, überhaupt noch Ersatzteile für die Anlage zu bekommen“, sagt Sabine Neumann, Sprecherin von Vattenfall. Ein Weiterbetrieb sei nicht vorgesehen.

Denn das HKW produziert 50 Prozent mehr CO<sub>2</sub> als zeitgemäße Kohlekraftwerke wie etwa Moorburg. Wie diese technische Aufrüstung auf dem sehr schmalen Gelände am Nordufer der Elbe baulich vollzogen werden kann, steht ohnehin in den Sternen. Klar ist: Die Mehrkosten für Kohle samt CO<sub>2</sub>-Zertifikaten müssten auf die 410.000 Wärmekunden in Hamburg umgelegt werden – und das sind zumeist Privathaushalte.

Obendrein liegt der Brennstoffnutzungsgrad zeitgemäßer Steinkohlekraftwerke (inklusive Fernwärmeerzeugung) bei 61 Prozent, HKW erreicht jedoch maximal nur 36 Prozent. Der Wirkungsgrad ist unterdurchschnittlich.

Zudem müsste das HKW nach Aussagen unabhängiger Experten mit einer CO<sub>2</sub>-Abscheidungsanlage (CCS) nachgerüstet werden.

Lesen Sie weiter auf Seite 10



## Die Hamburger Börse feiert Jubiläum

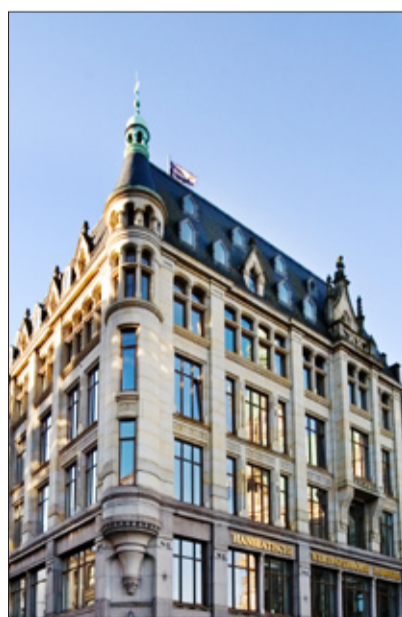
450 Jahre bewegte Geschichte

jh. Das „Geburtstagskind“ ist nicht mehr ganz jung: 450 Jahre hat es auf dem Buckel. Am 7. November wird der runde Geburtstag der Hamburger Börse mit einem Festakt gewürdigt. Geändert hat sich seit ihrer Gründung 1558 fast alles.

Zunächst trafen sich die Hamburger Kaufleute im Stadtzentrum an der Trostbrücke. Auf einem 400 Quadratmeter großen Platz wurden unter freiem Himmel die Waren gehandelt. Erst 1593 wurde an dieser Stelle das erste Börsengebäude errichtet. Nachdem bis 1841 alle Anbaumöglichkeiten ausgeschöpft worden waren, zogen die Börsianer an den Adolphsplatz. Und hier sind sie noch heute – unter einem Dach mit der Handelskammer Hamburg.

Zur Hamburger Börse gehören mittlerweile fünf Einzelbörsen: Die Allgemeine Börse wird derzeit vornehmlich von der Immobilienwirtschaft genutzt. Hier treffen sich die zugelassenen Hamburger Hausmakler jeden Donnerstag auf dem Parkett, um Geschäfte zu machen und Informati-

onen auszutauschen. Die Hamburger Wertpapierbörse, die älteste der acht deutschen Wertpapierbörsen, ist seit 1999 zusammen mit der Börse Hannover Trägergesellschaft der BÖAG Börsen AG. Mehr als 3.000 Wertpapiere werden gehandelt, der Start-up-Markt führt junge Betriebe mit risikobewussten Investoren zusammen, und auf dem Handelsplatz „Fonds-X“ können offene und geschlossene Investmentfonds ge- und verkauft werden. Dritter Ableger ist die Hamburger Versicherungsbörse, die dem Abschluss von beispielsweise Transportversicherungen, Feuer- und Haftpflichtversicherungen für die Industrie dient. Die Hamburger Getreidebörse gibt standardisierte Vertragsformulare für den Handel mit Getreide, Futtermitteln und Hülsenfrüchten heraus. Einmal wöchentlich ermittelt die Notierungskommission Großhandelspreise für mehr als zwei Dutzend verschiedene Produkte. Diese gelten als Richtpreise. Außerdem fungiert diese Institution als Schlichter, legt jährlich im Schnitt 70 bis 80 Vertragsstreitigkeiten bei. Die fünfte Einzelbörse ist die Hamburger Kaffeebörse, die in der Spei-



Die Hamburger Börse am Adolphsplatz

cherstadt sitzt. Schon 1887 eröffnete sie den Terminmarkt. Heute nutzt die deutsche Kaffeewirtschaft den ehemaligen Auktionsaal.

Weitere Informationen:  
www.hamburger-boerse.de

## Haus Rissen will Rolle als politische Denkfabrik ausbauen

ms. Seit Jahren ist das Haus Rissen in Hamburgs Westen bekannt für Analysen zu aktuellen politischen und wirtschaftlichen Fragen. Jetzt will das Institut seine Rolle als ThinkTank weiter ausbauen. Geplant ist eine umfassende inhaltliche Neuausrichtung und Erweiterung des Programms. Hinzu kommen große Investitionen in Komfort und Service. Mit beiden Maßnahmen will das international ausgerichtete Institut für Politik und Wirtschaft seine Zukunftsfähigkeit dauerhaft sichern. „In den letzten drei Jahren haben wir eine erfreulich positive Entwicklung erlebt: Die Umsätze des Hauses durch Hausseminare ebenso wie durch Gasttagungen sind stetig gestiegen. Das operative Geschäft lief noch nie so gut wie in 2008“, unterstreicht Georg C. Domizlaff, Vorstandsvorsitzender des Hauses Rissen.

Zeitgleich arbeitet „Haus Rissen Hamburg“ an einer inhaltlichen Neuausrichtung des Programmangebots. Das neue Profil wird aller Voraussicht nach im Anschluss an die Sommerpause detailliert vorgestellt werden. Als Festredner zum 54. Hausgeburtstag am 5. September 2008 konnte der Amerikaner Dr. John C. Hulsman gewonnen werden, der zu den profiliertesten amerikanischen Europakennern gehört und regelmäßiger Gast in allen europäischen und amerikanischen Medien ist. Als bekannender Transatlantiker gehört er zu den wenigen, die die amerikanische und europäische Szenerie von innen kennen.

Weitere Informationen:  
www.hausrissen.org

## Das lesen Sie in missler:

Politik	Seite 2-3
Norddeutschland	Seite 4
Schwerpunkt Fonds	Seite 6-7
Unternehmen	Seite 8-10
Finanzen	Seite 11
Versicherungen	Seite 12
Kommunikation	Seite 13-14
Panorama	Seite 15-16

## Echte Kompetenz

gibt's auf der

diwi  
MESSE UND KONGRESS  
marketing · beratung · personal

19. + 20. November  
HANDELSKAMMER HAMBURG  
www.diwi-messe.de

## Logistik-Initiative Hamburg vergibt Hanse Globe 2008

ms. Noch bis zum 15. Oktober können sich Unternehmen, Institutionen und öffentliche Einrichtungen um den Hanse Globe 2008 - Hamburgs Preis für nachhaltige Logistik - bewerben. Wer ein eigenes Nachhaltigkeitskonzept auf die Beine gestellt oder eine Idee entwickelt hat, um Emissionen und Umweltkosten drastisch zu reduzieren, sollte sich bei der Logistik-Initiative Hamburg um den Hanse Globe 2008 bewerben. Die Bewerbungsunterlagen können unter www.hanse-globe.de heruntergeladen werden. Am 2. Dezember 2008 vergibt die Logistik-Initiative Hamburg im Rahmen eines Logistik-Dinners im Hamburger Rathaus die Trophäe.

## Partner für den Mittelstand!



Beratung nur durch Experten mit langjähriger operativer Erfahrung

- Nachfolgeregelungen / Generationswechsel
- Umsetzung von Eigen- und Fremdkapitalstrategien
- Unternehmenstransaktionen (Erwerb und Verkauf)
- Unternehmensbewertung
- Interimsmanagement
- Übernahme von Coaching- und Beiratsfunktionen

IMC Investor & Management Consult GmbH & Co. KG  
Grosse Bleichen 21 · 20354 Hamburg · www.imcnet.de

Sprechen Sie uns an:  
Dr. Sven Witt, Tel. 040 / 41 91 30 50, s.witt@imcnet.de

Nationale und internationale Aktivitäten und Büros

